

„§7
Zu widerhandlungen werden nach § 22 des Lebensmittelgesetzes vom 30. November 1962 (GBl. I Nr. 12 S. 111) in der Fassung des Anpassungsgesetzes vom 11. Juni 1968 (GBl. I Nr. 11 S. 242) als Ordnungswidrigkeiten verfolgt oder ziehen nach den §§24 und 25 des gleichen Gesetzes strafrechtliche Verantwortlichkeit nach sich.“

2.
§ 7 der Bestimmungen vom 22. April 1949 zur Regelung des Verkehrs mit Backpulver, Hirschhornsalz und Pottasche für Backzwecke (ZVOB1. I Nr. 35 S. 276) erhält folgende Fassung:

„§7
Zu widerhandlungen werden nach § 22 des Lebensmittelgesetzes vom 30. November 1962 (GBl. I Nr. 12 S. 111) in der Fassung des Anpassungsgesetzes vom 11. Juni 1968 (GBl. I Nr. 11 S. 242) als Ordnungswidrigkeiten verfolgt oder ziehen nach den §§24 und 25 des gleichen Gesetzes strafrechtliche Verantwortlichkeit nach sich.“

3.
Hinweis: Außer Kraft gesetzt durch § 8 Abs. 2 der EssenzenAO vom 8. 11. 1982 (GBl. I 1983 Nr. 1 S.6).

4.
Hinweis: Außer Kraft gesetzt durch Ziff. 1 der AO Nr. 6 vom 28. 2. 1975 über die Aufhebung von Rechtsvorschriften auf dem Gebiet des Gesundheits- und Sozialwesens (GBl. I Nr. 15 S. 298).

5.
Hinweis: Außer Kraft gesetzt durch Ziff. 2 der AO Nr. 6 vom 28. 2. 1975 über die Aufhebung von Rechtsvorschriften auf dem Gebiet des Gesundheits- und Sozialwesens (GBl. I Nr. 15 S. 298).

6.
§ 9 der Verordnung vom 27. Oktober 1950 über den Verkehr mit Blei, Zink, Kadmium, Antimon oder Kupfer enthaltenden Gegenständen (GBl. Nr. 134 S. 1167) erhält folgende Fassung:

„§9
Zu widerhandlungen werden nach § 22 des Lebensmittelgesetzes vom 30. November 1962 (GBl. I Nr. 12 S. 111) in der Fassung des Anpassungsgesetzes vom 11. Juni 1968 (GBl. I Nr. 11 S. 242) als Ordnungswidrigkeiten verfolgt oder ziehen nach den §§24 und 25 des gleichen Gesetzes strafrechtliche Verantwortlichkeit nach sich.“

7.
§ 6 der Verordnung vom 27. Oktober 1950 über Orthotrikresylphosphat enthaltende Kunststoffe (GBl. Nr. 134 S. 1170) erhält folgende Fassung:

„§ 6
Zu widerhandlungen werden nach § 22 des Lebensmittelgesetzes vom 30. November 1962 (GBl. I Nr. 12 S. 111) in der Fassung des Anpassungsgesetzes vom 11. Juni 1968 (GBl. I Nr. 11 S. 242) als Ordnungswidrigkeiten verfolgt oder ziehen nach den §§24 und 25 des gleichen Gesetzes strafrechtliche Verantwortlichkeit nach sich.“

8.
§ 2 der Anordnung vom 24. Oktober 1951 über die Haltbarkeitsdauer von Lebensmitteln (GBl. Nr. 129 S. 993) erhält folgende Fassung:

„§2
Zu widerhandlungen werden nach § 22 des Lebensmittelgesetzes vom 30. November 1962 (GBl. I Nr. 12 S. 111) in der Fassung des Anpassungsgesetzes vom 11. Juni 1968 (GBl. I Nr. 11 S. 242) als Ordnungswidrigkeiten verfolgt oder ziehen nach den §§24 und 25 des gleichen Gesetzes strafrechtliche Verantwortlichkeit nach sich.“

9.
§ 4 der Anordnung vom 13. Dezember 1953 über die Behandlung von Milch in Molkereien (ZB1. 1954 Nr. 2 S. 15) erhält folgende Fassung:

„§ 4
Zu widerhandlungen werden nach § 22 des Lebensmittelgesetzes vom 30. November 1962 (GBl. I Nr. 12 S. 111) in der Fassung des Anpassungsgesetzes vom 11. Juni 1968 (GBl. I Nr. 11 S. 242) als Ordnungswidrigkeiten verfolgt oder ziehen nach den §§24 und 25 des gleichen Gesetzes strafrechtliche Verantwortlichkeit nach sich.“

10.
Hinweis: Außer Kraft gesetzt durch § 14 Abs. 2 Ziff. 2 der AO vom-1. 9. 1973 über den Verkehr mit Hackfleisch (GBl. I Nr. 41 S. 430).

11.
§ 10 der Anordnung vom 20. September 1955 über die Verwendung von Polyphosphaten als Quellsalze bei der Herstellung von Brüh- und Kochwürsten (GBl. I Nr. 81 S. 651) erhält folgende Fassung:

„§10
Zu widerhandlungen werden nach § 22 des Lebensmittelgesetzes vom 30. November 1962 (GBl. I Nr. 12 S. 111) in der Fassung des Anpassungsgesetzes